

Ein Wort an unsere Pfarrgemeinden

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Das erste Weihnachten ist – so wie es der Evangelist Lukas erzählt - eigentlich ein ziemlich erbärmliches Fest. Es hat nichts mit Coca-Cola-Truck, Weihnachtsbeleuchtung, Festessen und Bergen von Geschenkpapier zu tun. Da kann man sich schon ein wenig fragen, wie es so ein erbärmliches Ereignis geschafft hat, noch nach zweitausend Jahren in Erinnerung zu bleiben, so gefeiert zu werden, ja sogar zum Ausgangspunkt für unsere Zeitrechnung zu werden. Die Antwort finden wir beim Propheten Jesaja: *„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; die Herrschaft ruht auf seinen Schultern. Man ruft seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst.“ (Jes 9,5.6)*

Mit diesem erbärmlichen Fest hat sich die Verheißung erfüllt. Der, der da als kleines Kind zur Welt kommt, ist das Licht, das ist unser Gott in unserer Mitte. Er kann das Dunkle und den Tod nicht wegnehmen – aber das hat er uns auch nie versprochen. Aber da kommt ein Licht in unsere dunkle Nacht, da wird eine Kerze angezündet, da zeigt uns ein Stern den Weg in eine ungeahnte Zukunft.

Dieses Kind, das da so erbärmlich zur Welt kommt, das ist unser Licht, das ist unser Weg. Ein Gott wird Mensch, um unsere Menschenwege durch das dunkelste Dunkel mitzugehen – und um uns mit ihm zum Leben und zur Auferstehung zu führen. Weihnachten ist ein Fest, das alle Facetten unseres Lebens miteinschließt: Neben den frohen und schönen Zeiten, die wir im vergangenen Jahr erleben durften, blendet es auch die dunklen und schweren Stunden nicht aus. Alles hat an der Krippe seinen Platz. Denn Gott ist der „Immanuel“, der Gott mit uns. Mit seinem menschengewordenen Sohn setzt er ein Hoffnungszeichen, das auch in der dunkelsten Nacht unserer Existenz leuchtet.

So dürfen wir uns mit dem anvertrauen, was war. Und wir dürfen mit ihm in das neue Jahr 2022 gehen, mit allem, was auf uns zukommen wird. Denn gerade das Kleine in der Welt hat er erwählt, um uns seine Liebe zu zeigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit – bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier*

(24.12.2021)